23636

Verschiedene

Gesetz-Sammlung.

Herklingen L 26

Traduction

L'estime, que Nous avons pour S. A. M. le Duc Ferdinand de Brunsvic, Nous a porté d'assurer par ce-ci le Grand-Prevôt Baron de Westphal, Chevalier de Lanebrogue, les talens distingués duquel nous sont suffisamment connus et qui a déja obtenu l'indigenat, après avoir rempli les stipulations du Art. du droit de l'indigenat: Que Nous voulons le recevoir dans Notre service, désigne le poste de legation pour la Basse Saxe vaquera, ou que Nous aurons à conferer quelque Baillage dans le Duché de Holstein, ou bien quelque autre poste convenable dans le dit Duché, où notre bonne volonté pour lui ne serait pas arrêtée par quelque obstacle invincible. Telle est l'assurance qu'il nous a plu par une grace spéciale de lui octroïer.

à Fredensbourg ce 21 Sept. 1782 Christian R

Pour
le Grand Prevôt Baron de Westphal
Chevalier de Lanebrogue

Af Høiagtelse for Hans Durchl. Hertug Ferdinand af Brunsvig
have Vi herved villet forsikre Ober-Drost Baron v. Westphal, Ridder
af Dannebroge, om hvis udmærkede Indsigter Vi ere overbeviste, og
som allerede af L[illegible] efterat han og fuldt rigtigen Indfødsretten 2den Artikel,
er bleven naturaliseret; at Vi ville tage ham i Vores Tieneste,
saasnart enten Gesandtskabs Posten ved den Nedersachsiske Kreds skulle
blive ledig, eller og et Amtmandskab i Holsteen skulle blive vacant,
eller nogen anden i det holsteenske anstændige Post, hvor ingen bestemte
[illegible] for andre [illegible] skulle være, blive noget ledig. Thi
skulle Vi herpaa forsikre benævnte Baron v. Westphal Vores aller-
naadigste Forsikring.
Fredensborg d. 21 Sept. 1782

Christian R.

Til
Ober-Drost Baron v. Westphal
Ridder af Dannebroge

O. Høegh Guldberg

Abgeschrieben aus dem von meinem Bruder Karl Frhr. v. Steinaecker geb. 26.11.1827, gest. 27.3.1883 zu Potsdam. Oberst a. D. verh. mit Ehrengard von Graevenitz geb. 24.3.1839 gest. 7.10.1903 Potsdam.

Brumby.

Anno 1076 starb der Abt Bernhard I. vom Kloster Bergen bei Magdeburg und vermachte im Testament des Dorfes Brumby diesem Kloster als Eigentum. Der älteste bekannte Besitzer dieses adligen Hofes (?) war Hans Schärling um das Jahr 1403. Später haben denselben die von Hamburg besessen, so Busso von Hamburg 1428 u. Caspar von Hamburg (Hamburg), dessen Effigies in Stein gehauen an der Brumbyer Kirche steht. Dieser verkaufte Brumby 1614 an Bruno Friedrich Brand von Lindau, welcher wiederum drei Jahre später, also 1617, dasselbe mit außerdem einer Nachzahlung an Caspar von Arnstedt gegen das Gut Klein-Zentz vertauschte. In dem Besitz von Brumby folgte ihm dessen Sohn Melchior, welcher 1641 durch einen Fall in dem Kirchturm, welchen er bestiegen hatte, um nach umherschweifenden feindlichen Parteien zu sehen, seinen Tod fand. Nun erhielt das Gut der Administrator des Erzstiftes Magdeburg, Herzog von Sachsen, Augusto bis 1645 Otto Johann von Steinaecker seiner Königl. Majestät von Schweden Kriegsrat und Obrister seiner Meriten halber mit dem Gut belehnt wurde. Dieser hat das Gut bebaut. In dem Besitz von Brumby folgte ihm

sein Sohn Anton Christian. Ersterer ließ dem in der Kirche zu Brumby befindlichen Kirchstuhl erneuern.

Joachim war verheiratet mit Catharina von Zarmannsdorf. Er ist der erste und älteste unserer Vorfahren, welcher genannt wird.
(Adolf von St. aus Rosenfelde i. Pom. † 1852 fand zu Steinach in Tirol bei der Burg Tirol die Ruinen einer Burg mit dem in Stein ausgehauenen Steinackerschen Waggen, dasselbe auch auf Leichensteinen. Auf getanenen Nachfragen erhielt er die Auskunft, daß dort in alten Zeiten eine Familie v. Steinacker gelebt habe).
Hans, Sohn Joachims, war verheiratet mit Elisabeth Hächen(?) von Läbening. Er war Kaiserlicher Hgten. Joachim u. Hans sind vor der gäpstlichen Reformation in Steiermark gestorben.
Nicolaus, Sohn von Hans, ist mit Hinterlassung alles seines zeitlichen Vermögens aus dem Lande gewichen, weil er durch die gäpstliche Gegenreformation den Katholischen Glauben nicht hat annehmen wollen. (Nach dem Tagebuch von Heinrich Christian Ernst.)
Er hat sich in den Krieg begeben, welcher ihn dann endlich zur Oberstlieutenants-Charge in Ungarn gehoben hat. Nach dem hat in Gott nach Ober-Sachsen geführt, woselbst er sich mit dem uralten Geschlecht von Heinichen ~~g~~ befreit hat.

Dietrich, Sohn des Nikolaus, geb.? gest. 16 im Januar 1616, war verheiratet mit Anna von Brandenburg. Sie starb 5 Wochen vor ihrem Mann, der Anhalt-Zerbstscher Geheimrat war. Er wurde von 11 Kindern überlebt. Einige von Ihnen sind:

2.) Christoffer, geb. 1612, gest. 1671 in Lindow verheiratet mit Agnesia Sophia von Trampen, mit welcher er die Güter Lindow u. Nipperwiese erbte, zum 2. Male verh. mit E. T. von Horn. Auf einer alten Fahne in Lindow befand sich eine Schrift, nach der Christoffer Obrist zu Fuß gewesen ist. Er starb ohne Nachkommen und wurde beerbt von seinem Neffen Anton Christian, welcher auch seine Witwe heiratete.

1.) Otto Johann, wohl ein älterer Bruder Christoffer, geb.? gest. wohl 1663, da in diesem Jahr sein Sohn Anton-Christian das Rittergut Brumby wirklich betreten hat; verh. mit Agnes Margarethe von Finke aus dem Hunteberg. Er war schwedischer Kriegsrat u. Obrist und hat das Bistum Minden im Namen der Krone Schwedens administriert, bis dasselbe an Kur-Brandenburg kam. Er erwarb 1645 das von Arnstädtsche Gut Brumby, welches ihm seiner Meriten halber zugewandt wurde, und das Vinkesche Gut Halem, letzteres wahrscheinlich durch seine Heirat. Über dem Kirchstuhl von Brumby hängt sein u. seiner Frau Wappen mit der Jahreszahl 1646 und der Umschrift beider Namen.

3) Joachim gest. wohl 1679, da in diesem Jahre sein Sohn Joachim Dietrich in den Besitz von Dersheim kam.

Anton Christian, Sohn Otto Johanns geb.? gest.? verheiratet mit Elise, Tugendreiche von Horn, Wittwe seines Oheims Christoffer, Erbherr auf Halem u. Brumby und nach seines Oheims Tode von Lindow u. Nipperwiese. Dessen Sohn Johann Alexander Christ (?) Ernst geb. 30.5.1678 u. gest. 5.3.1747 war verheiratet mit Catarina Maria von Mengersen, + 19.10.1740 Erbherr auf Halem, Brumby, Lindow u. Nipperwiese. Er hatte seine Frau aus einem Namenkloster in Prag entführt und hatte zur Sühne dieses Vergehens bestimmt, daß sein dritter Sohn, wenn er solchen erhalten sollte, katholisch werden und in ein Kloster gehen solle. Da er nur einen Sohn hatte, so übertrug er diese Bestimmung auf seinen zu seinen Lebzeiten noch nicht gebornen drittältesten Enkel, Franz Christian Gottlieb, der es wohl nicht ausgeführt hat.

Franz Christian Bruno, einziger Sohn von Joh. Alex. Christ. Ernst, geb. 1704 gest. 30. Oktober 1750; verheiratet mit Anna Luise von Igdow. Sein Porträt soll sich in Rosenfelde befinden. Er ist der erste der Familie, so viel bisjetzt bekannt mit dem Freiherrntitel vorkommt. In seine Lehnsgüter teilten sich die beiden ältesten Söhne.

Friedrich-Wilhelm erhielt Brumby, Karl Christian Lindau u. Nipperwiese; der erst nach dem Tode des Vaters gebornen dritte Bruder wurde mit Geld abgefunden.

Ahnen-Reihe

Kaiser Karl dem Großen von bis Gustoff v. Trotha

1. Karl d. Große, deutscher Kaiser, * 2.4.742 + 814 ▭ Aachen 28.1. — ∞ Hildegard vom Linzgau, * 757, + 783, ▭ Metz 30.4

2. Ludwig I. der Fromme, deutscher Kaiser * Chassenueil am Clain 778 + auf einer Rhein-Insel bei Ingenheim 20.6.840 — ∞ 819 Judith v. Altdorf + 19.4.843

3. Karl II., der Kahle, deutscher Kaiser * Frankfurt a. M. 13.6.823 + Arrieux in den Alpen 6.10.877 — ∞ 842 Ermentrude v. Orléans + 869

4. Ludwig II. der Stammler, König von Westfranken * 1.11.846, + Compiègne 10.4.879 — ∞ Adelheid (unbekannter Herkunft).

5. Karl III. der Einfältige, König von Westfranken * 17.9.879 + Péronne 7.10.929 — ∞ Eadgyfu (Odgiva) v. England + 948

6. Ludwig IV. Outremer, König v. Frankreich * 920 + Reims 10.9.954 — ∞ 940 Gerberga v. Sachsen, verw. Herzogin v. Lothringen, * um 913, + 5.5.968/9. (Tocht. König Heinrich I., Herzogs v. Sachsen).

Konrad III. König v. Burgund + 19.10.993 — ∞ vor dem 10.8.966 7. Mathilde v. Frankreich * 943 + Vienne 25/26.11.992

Hermann II. Herzog v. Schwaben + 4.5.1003 — ∞ 8. Gerberga v. Burgund + nach dem 4.5.1003

Konrad II. deutscher König, röm. Kaiser, * um 990 + Utrecht 3.6.1039 — ∞ 17.3.1016 9. Gisela v. Schwaben * 11.11.989(?) + 15.2.1043

10. Heinrich III. deutscher König, röm. Kaiser * 28.10.1017 + Bodfeld a. Harz 5.10.1056 — ∞ 11.1043 Agnes v. Poitiers * um 1022, + Rom 14.12.1077

11. Heinrich IV., deutscher König, röm. Kaiser * Goslar 11.11.1050 + Lüttich 7.8.1106 — ∞ 13.7.1066 Bertha v. Savoyen * vor 1055 + 27.12.1087

Leopold III. d. Heiligen, Markgraf v. Oesterreich + 15.11.1136 — ∞ 1106 12. Agnes v. Deutschland * um 1072, + 24.9.1143

Wladislaw II. König v. Polen * 1104 + Altenburg i. Thür. 4.7.1159 — ∞ 13. Agnes v. Oesterreich + 25.3.1153

14. Boleslaw I. Herzog v. Schlesien-Breslau * 1127 + 6.12.1200 — ∞ Adelheid v. Sulzbach + 1201

15. Heinrich I. Herzog v. Schlesien-Breslau * 1168 + Crossen a. Od. 19.4.1238 — ∞ 1186 Hedwig d. Heiligen v. Meran * 1174 + (als Nonne im Cisterzienserkloster) Trebnitz b. Breslau 15.10.1243

16. Heinrich II. der Fromme, Herzog v. Schlesien-Breslau * 1191 + (gefallen in der Schlacht auf der) Wahlstatt b. Liegnitz 9.4.1241 — ∞ 1216 Anna v. Böhmen, * 1204 + 23.6.1265

17. Boleslaw II. der Blinde, Herzog v. Schlesien-Liegnitz + 1278 — ∞ Hedwig v. Anhalt + 21.12.1259 (Tocht. d. Heinrich I. Fürst zu Anhalt + um 1252).

Ulrich mit d. Daumen, Gf. v. Württemberg * um 1226 + 25.2.1265 — ∞ 18. Agnes v. Schlesien + 13.3.1265

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000015

19. Eberhard I. Gf. v. Württemberg * 13. 3. 1265 + 5. 6. 1325 — ∞ Irmengard v. Baden + 8. 2 nach 1297.

20. Ulrich, Gf. v. Württemberg + 1. 1. 1315 — ∞ 18. 12. 1291 Irmengard Gfin v. Hohenberg + vor 1315

Ulrich IX., Gf. v. Helfenstein + 1326 — ∞ 1318 21. Agnes Gfin v. Württemberg + 12. 2. 1373

22. Ulrich XI. Gf. v. Helfenstein + 1361 — ∞ Beatrix v. Schlüsselberg + 1355

Friedrich Herzog v. Teck + 1390 — ∞ vor dem 17. 3. 1359 23. Anna Gfin v. Helfenstein, + nach d. 17. 1. 1391

Veit I. v. Rechberg + 7. 8. 1416 — ∞ um 1403 24. Irmgard, Herzogin v. Teck + 1432.

? Haupt II. Marschall v. Pappenheim + 1439 — ∞ 25. Barbara v. Rechberg + 22. 2. 1460.

26. Georg d. Ält. Marschall v. Pappenheim + 1485 — ∞ (Eheberedung 4. 6. 1430) nach dem 5. 9. 1438 Ursula v. Waldburg + um 1467

27. Georg d. Jüng. Marschall v. Pappenheim + 1529 — ∞ Margarethe Nothaft v. Wernberg + 1539

28. Ulrich Marschall v. Pappenheim + 1539 — ∞ Anna v. Frohnhofen

Stephan v. Closen, Herr auf Haidenburg, Erblandmarschall des Herzogthums Nieder Bayern. — ∞ 29. Maria Jakobe v. Pappenheim + 1567

30. Hans Urban v. Closen * um 1560 + 1614 — ∞ 1592 Maria Magdalena v. Ehingen * um 1575 + 2. 5. 1547. 1647.?

Hans Balthasar v. u. zu Buchenau württemb. Ob. Hofmeister. — ∞ 31. Maria Magdalena v. Closen

Gebhard Christoph v. Alvensleben * 25. 10. 1631 + 1690, auf Erxleben I. u. Benschnibbe — ∞ 1657 32 Sophie Magdalena v. u. zu Buchenau

Adrian Johann v. Förder * Poethen 23. 6. 1656 + Schlagenthin auf Poethen 13. 1. 1716 — ∞ (Ehegelöbniß Erxleben 23. 1. 1678) 33 Anna Maria v. Alvensleben * Erxleben 26. 4. 1659 + Poethen 18. 4. 1724

Andreas Friedrich v. Boeltzig * Dr. Salze 25. 4. 1670 + Dr. 21. 5. 1716 auf Dr. Salze — ∞ 19. 10. 1699 34. Rosamunde Luise v. Förder * Poethen 27. 4. 1683 + Dr. Salze 7. 6. 1761

35. Friedrich Karl v. Boeltzig * Charlottenburg 15. 3. 1706 + Dr. Salze 19. 8. 1785 — ∞ 12. 6. 1745 v. Schlegel

36. Philo Lebrecht v. Trotha * 1733 — ∞ Rosamunde Henriette v. Boeltzig

37. Friedrich Lebrecht v. Trotha * 1770 — ∞ Anna v. Krosigk

38. Gustav Friedrich v. Trotha * 1799 — ∞ Fanny v. Reuthe-Fink

39. Wolf Friedrich v. Trotha * 1829 — ∞ Wally v. Krosigk

40. Gustolf v. Trotha * 1857

I

1. Karl der Große, König d. Franken.
   + Hildegard a. allemannisch. Grafenhaus.
2. Ludwig d. Fromme, röm. Kaiser
   + Judith v. Bayern.
3. Karl der Kahle
   + Irmintrud a. d. Grafenhause.
   der Adelheidiner.
4. Ludwig II König v. Frankreich
   + Adelheid, westfränk. Grafenhaus.
5. Karl III Kg. v. Frankreich
   + Eadgif v. England
6. Ludwig IV Kg. v. Frankreich
   + Gerberg v. Sachsen.
7. Karl Herzog v. ~~Sachsen~~ Niederlothringen.

8. Gerberga v. Niederlothringen
   + Lambert I Grafen v. Löwen.
9. Mathilde v. Löwen
   + Eustach I Grafen v. Boulogne.
10. Gerberge v. Boulogne
    + Friedrich III Grafen v. Luxemburg.
11. Hilta v. Luxemburg
    + Wabram II Grafen v. Limburg.
12. Heinrich I. Graf v. Limburg
    + Adelheid v. (Pfalz-Bayern) Botenstein.
13. Wabram III. Graf v. Limburg
    + Hilta v. Geldern.

II

14. Heinrich II Graf o. Limburg (Herzog)
× Mathilde o. Sassenberg
15. Heinrich III Herzog v. Limburg
× Sophie von Saarbrücken.
16 Wabram IV Herzog o. Limburg
× Kunigunde.
17. Sophie von Limburg
× Friedrich Graf o. Isenburg & Altena
(erschl. Engelbert Erzbischof o. Köln)
Friedrich wurde 1225 gerädert, sein Sohn
nennt sich Graf o. Hohenlimburg)
18. Dietrich I Graf o. " " " 1242
× Adelheid.
19. Johann I Graf o. Limburg
× Agnes
20. Dietrich II Graf o. Limburg
× Bertradis o. Sötterswyk.
21. Dietrich III Graf o. Limburg
22. Eberhard II Graf o. Limburg 1331-1349
23. Dietrich IV Graf o. Limburg
24. Dietrich V Graf o. Limburg
25. Dietrich VI Graf o. Limburg 1397-1439

26. Wilhelm II Graf v. Limburg × 1461
mit Sutta von Runkel. Bauteilchen d. Königin Luise.
27. Elisabeth v. Limburg
× Dietrich III v. Volmarstein.
28. Agnes v. Volmarstein × 1414 So
m. Soddert v. d. Recke auf Heeren.
29. Agnes v. d. Recke. Volmarstein
× Hermann v. Fürstenberg Waterlapp.
30. Wennemar v. Fürstenberg
× Cordula v. Salen.
31. Friedrich v. Fürstenberg × C
Metta v. Plettenberg Neelen.
32. Elisabeth von Fürstenberg
× Christoph v. Plettenberg zu Lenhausen
d. Stockum.
33. Christoph v. Plettenberg
× Cunera v. Marhüls.
34. Christoph Dietrich v. Plettenberg
× Catrin v. Hatzfeld.
35. Johann v. Plettenberg Lenhausen
× Christine Vogt v. Elspe.
36. Johann Dietrich v. Plettenberg
× Marie Elisabeth v. Sangreben.
37. Christoph Friedrich Stephan v. Plettenberg † 1777
× Hendrine v. Edelkirchen.

38. Henriette v. Rettenberg
× Johann Adolf v. Rettenberg Heeren
39. Friedrich Höfr. v. Rettenberg Heeren
× Caroline v. Bodelschwingh. Rettenberg
40. Bertha Fräin v. Rettenberg Heeren
× Adolf Höfr. v. Bodelschwingh. Rettenberg
41. Friedrich Graf v. Rettenberg. Heeren
× Ehrengard v. Kroszyk
42. Anna. Luise Fräin v. Rettenberg
× Friedrich Bruno v. Trotha.
43. Hilo Lebrecht v. Trotha.

Menu.

Ostel Suppe.
Römische Pasteten.
Steinbutten, Austernsauce.
Hammelbraten garnirt.
Gänseliebes Pastete.
Puter.
Gefrorenes.
Butter, Käse.
Früchte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000027

Menu.

Menu.

Ostel Suppe.
Römische Pasteten.
Steinbutten, Austern.
Hammelbraten garnirt
Gänseleber Pastete.
Puter.
Gefrorenes.
Butter, Käse.
Früchte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000031

Menu.

Ostel Suppe.
Römische Pasteten,
Steinbutten, Austernsaum,
Hammelbraten garnirt.
Gänseleber Pastete.
Puter.
Gefrorenes.
Butter, Käse.
Früchte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000033

MIT ZUSTIMMUNG DES EHRENPRÄSIDENTEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES,
HERRN REICHSPRÄSIDENTEN
GENERALFELDMARSCHALLS
VON BENECKENDORFF UND VON HINDENBURG,
GIBT SICH DER UNTERZEICHNETE PRÄSIDENT DIE EHRE,
ALS ZEICHEN DER DANKBARKEIT
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES UND SEINER ANERKENNUNG
FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DAS ROTE KREUZ

Frau Kammerherr Ehrengard von Trotha

DIE II. KLASSE DES EHRENZEICHENS
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES
ZU VERLEIHEN

DIESE URKUNDE IST ALS BESITZZEUGNIS ÜBER
DIE VERLIEHENE KLASSE DES EHRENZEICHENS
ANZUSEHEN

BERLIN, DEN 18. Mai 1927.

DER PRÄSIDENT DES
DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

von Hindenburg-Meubius

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000036

VATERL. FRAUEN-VEREIN V. ROTEN KREUZ

Landesverband Anhalt

Dessau, den 29. Mai 1927.

An

die Vorsitzende der Ortsgruppe Hecklingen

Frau von Trotha geb. von Steinaecker

H e c k l i n g e n .

Kreis Bernburg.

Der Hauptvorstand des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in Berlin hat uns das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes II.Klasse zugehen lassen, das Ihnen vom Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes verliehen worden ist. Wir übersenden Ihnen anbei das Ehrenzeichen nebst Besitzurkunde und übermitteln Ihnen zugleich den Dank des Präsidenten für die hingebungsvolle Mitarbeit, die Sie Ihrem heimischen Verein und damit dem großen Werk des Deutschen Roten Kreuzes geleistet haben, sowie die herzlichsten Grüße und den warmen Dank des Hauptvorstandes des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz in Berlin und unseres anhaltischen Landesverbandes, der Ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im Verein, besonders als Vorsitzende der Ortsgrup-

pe

pe Hecklingen, stets freudig empfunden und aner=
kennend gewürdigt hat.

Ergebenst
der Vorstand
des Landesverbandes der Vaterländischen
Frauenvereine vom Roten Kreuz in Anhalt.

Leiningen

Erbprinzessin von Anhalt.
Vorsitzende.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000039

15. Oktober 1935

An die

Schriftleitung des Deutschen
Adelsblattes,

B e r l i n NW 40
=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.

In Verfolg Ihres Schriftswechsels mit dem Herrn Kapitän von Trotha in Grossmöllen(vergl. Ihr Schreiben vom 30.7.35 an denselben übersende ich Innen eine in Hochformat abgefaßte Fotografie des Schlosses in Hecklingen.

Dazu mache ich folgende Ausführungen:

Hecklingen im Kreise Bernburg ist einer der ältesten Adelssitze in Anhalt. Es läst sich nicht mehr nachweisen, wann der ältere linke Flügel erbaut ist. Fest steht, dass dieser Teil im Anfang des 17. Jahrhunderts von dem damaligen Besitzer des Rittergutes Wolf Friederich ausgebaut und vergrößert wurde. In den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts erweiterte Thilo Leberecht von Trotha den Bau durch Herstellung des rechten neuen Teiles. Hervorzuheben ist in diesem Flügel der Saal, der durch Deckengemälde und reichen Stuck eine bemerkenswerte Schöpfung des späten Barock darstellt.

Das Gut selbst war bereits 1571 von der Familie von Trotha erworben, inden Christoph von Trotha das damalige Kloster zu Hecklingen vom Fürsten Joachim Ernst von Anhalt kaufte. Sein Urgroßvater Claus von Trotha hatte bereits 100 Jahre vorher in jener Gegend fußgefasst, dadurch das er 1461 das nahe gelegene Gänsefurth und das Dorf Hecklingen zu Lehen erhielt. Hecklingen ist seitdem ununterbrochenbis zum heutigen Tage im Besitz der Familie von Trotha geblieben.

Heil Hitler!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000040

15. Oktober 1935

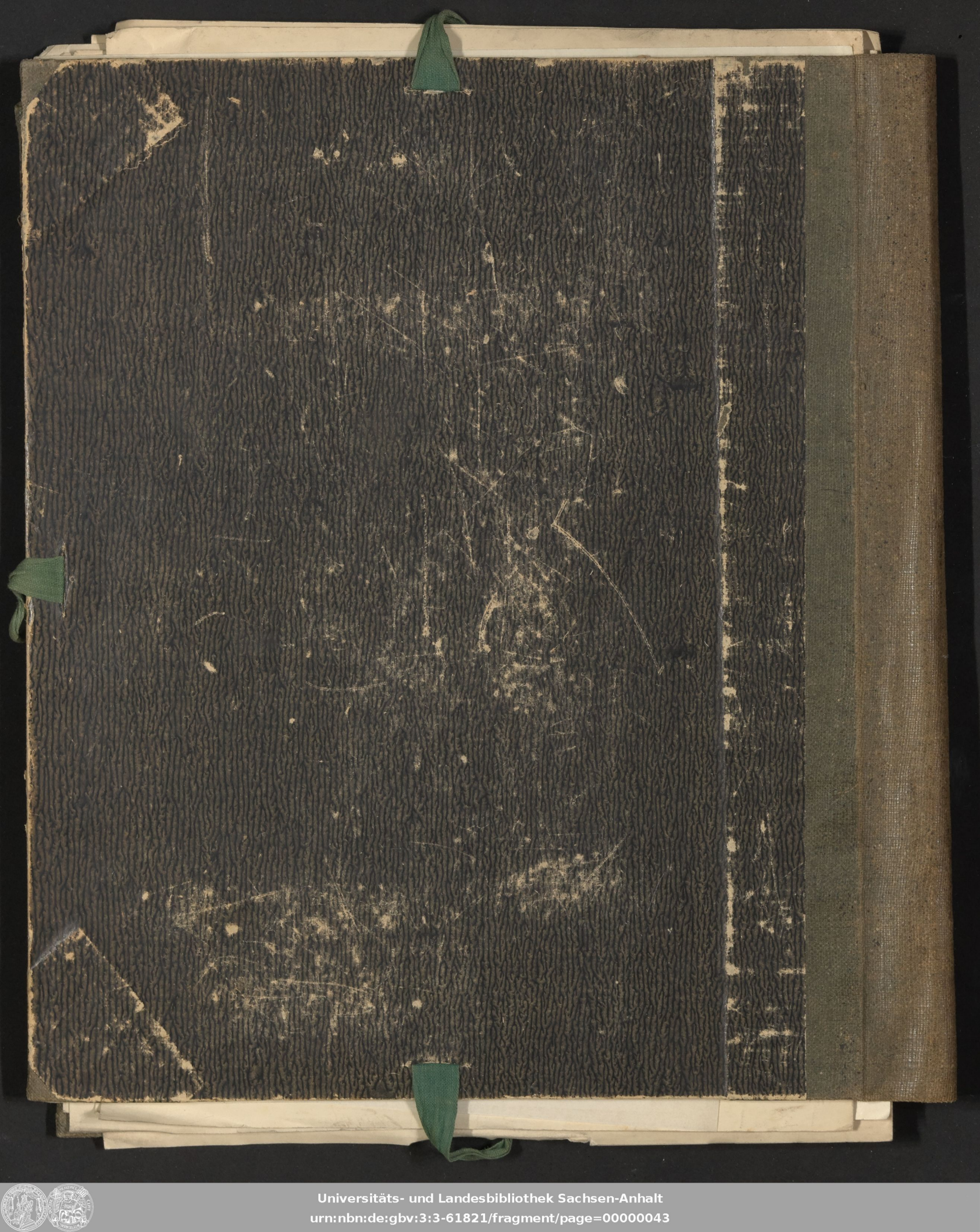
An die

Schriftleitung des Deutschen
Adelsblattes.

B e r l i n NW 40
=.=.=.

23636.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000042



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000043

Traduction

ous avons pour S. A. M. le Duc Ferdinand
ous a porté d'assurer par ce-ci le
Baron de Westphal, Chévalier de Panebrogue,
és duquel nous sont suffisamment connus et
nu l'indigenat, après avoir rempli les stipu-
u Droit de l'Indigenat: Que Nous voulons
Notre service, dèsque le poste de legation
axe vaquera, ou que Nous aurons à conferer
ge dans le Duché de Holstein, ou bien quelque
renable dans le dit Duché, où notre bonne volon-
serait pas arrêtée par quelque obstacle invin-
l'assurance qu'il nous a plu par une
de lui octroïer.

1 Sept. 1782 Christian R

le Grand Prosart Baron de Westphal
Chevalier de Panebrogue

Hoeyh Gulberg

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-61821/fragment/page=00000044